

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 7. Februar 1981

Nr. 28 (3 906)

Preis 2 Kopeken

XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans

Informationsmitteilung

Am 6. Februar setzte der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans im Lenin-Palast seine Arbeit fort.

Das Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Genosse B. A. Aschimow machte den Bericht „Über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“ Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990“.

An der Erörterung des Berichts beteiligten sich die Genossen S. Kussainow — Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Taldy-Kurgan, T. Jessetow — Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Ksyl-Orda, U. Kuschekow — Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Gurjew, A. M. Kunajew — Präsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, N. D. Saikin — Vortriebsbauer aus der Grube „Tentekskaja“, Produktionsverehung für Kohlegewinnung „Karagandagol“, S. M. Mautenkulow — Direktor des Kombinats „Atschpolymetall“ von Kentau, Gebiet Tschimkent, G. A. Nikiforow — Erster Sekretär des Stadtpartei-Komitees Ekibastus, T. Scharanow — Minister für Gesundheitsschutz der Kasachischen SSR, J. N. Meirmanow — Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Moskowski, Gebiet Nordkasachstan, W. G. Ibragimow — Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, S. N. Tanekejew — Vorsitzender des Kasachischen Republikverbandes der Konsumgenossenschaften.

Die erhabenen Pläne der KPdSU herlich billigend und einmütig unterstützend, betonten die Delegierten, daß die Werktätigen Kasachstans gleich allen Sowjetmenschen das Gefühl des berechtigten Stolzes auf das im vorigen Planjahr geleistete, einen Zustrom neuer schöpferischer Kräfte, Energie und der Entschlossenheit verspüren, noch größere Erfolge im kommunistischen Aufbau in der Festigung der Macht unserer sozialistischen Heimat zu erringen.

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasach-

stans faßte einmütig den Beschluß „Über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“ Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990“.

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans wählte das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und die Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.

In der Schlußsitzung des Parteitags sprach das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Delegierten aufs wärmste begrüßt wurde.

Mit großem Elan nahmen die Delegierten des Parteitags ein Grüßschreiben an das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew an.

Die Delegierten des Parteitags versicherten dem Zentralkomitee, seinem Politbüro und Genossen L. I. Breschnew persönlich, daß alle Kommunisten, alle Werktätigen der Republik die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung herlich und restlos unterstützen, daß die Arbeiter, Kochochbauern und die Intelligenz Sowjetkasachstans ihre Reihen um die teure Partei noch enger schließen, die festeren Einheit von Partei und Volk auch weiterhin stärken, die unverbrüchliche Völkerfreundschaft wie ihren Auggapfel hüten, alles daransetzen werden, um die erhabenen Pläne der Partei, sowie die Beschlüsse des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU erfolgreich zu erfüllen, und einen würdigen Beitrag zur großen Sache des kommunistischen Aufbaus leisten werden.

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans wird für geschlossen erklärt. Die Delegierten singen stehend die Parteihymne — „Die Internationale“.

Informationsmitteilung über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 6. Februar 1981 fand ein Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans statt, das vom XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gewählt wurde.

Das Plenum erörterte die Organisationsfragen. Zum Ersten Sekretär und Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU Genosse D. A. Kunajew gewählt.

Zum Zweiten Sekretär und Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde Genosse O. S. Miroschchin gewählt.

Zu Sekretären und Mitgliedern des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die Genossen J. F. Baschmakow, S. K. Kamalidenow, N. A. Nasarbajew, J. N. Trofimow gewählt.

Das Plenum wählte die Genossen K. M. Auchadijew, B. A. Aschimow, W. A. Grebenjuk, S. N. Imaschew und D. T. Jasow zu Mitgliedern des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Zu Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurden die Genossen T. A. Aschimbajew, S. S. Dshienbajew und W. T. Schewtschikow gewählt.

Das Plenum bestätigte die Abteilungsleiter des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und die Redakteure der Republikzeitungen.

Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. KUNAJEW in der Schlußsitzung des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

Genossen Delegierte! Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat mich beauftragt, Ihnen großen Dank für das hohe Vertrauen zu äußern. Für die in die leitenden Organe der Kommunistischen Partei der Republik gewählten Kommunisten ist das eine große Ehre und hohe Verantwortung. Jeder von uns wird all seine Kräfte, Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, um Ihr hohes Vertrauen durch Taten zu rechtfertigen. (Anhaltender Beifall)

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans schließt seine Arbeit ab. Alle Fragen der Tagesordnung sind erörtert.

Wir stellen mit Genugtuung fest das zutiefst parteiliche und sachliche Herangehen der Delegierten des Parteitags an die Erörterung der aktuellen Probleme der Parteileitung aller Bereiche der Volkswirtschaft, der Wissenschaft und Kultur.

Ich muß sagen, daß Leonid Iljitsch Breschnew sich für die Arbeit unseres Parteitags interessiert. Er wußte Bescheid über alle erörterten Fragen und Probleme.

Leonid Iljitsch hat, den Delegierten des Parteitags, allen Kommunisten und Werktätigen der Republik herlichen

großen Lenin führt! (Anhaltender Beifall)

Das Unterpfand neuer Erfolge ist der einmütigen Willen der Brudervölker des sozialistischen Vaterlandes, die Macht der Leninschen Freundschaft, die uns beflügelt und zu neuen Großtaten inspiriert. Wir werden die Freundschaft mit dem großen russischen Volk, mit allen Brudervölkern unserer multinationalen Heimat auch weiterhin festigen. (Anhaltender Beifall)

Wir haben nie leichte Wege gehabt. Jede errungene Höhe, jeder Sieg hat Kraft und Anstrengung erfordert. Die Erreichung neuer Ziele wird ebenfalls nicht von selbst vor sich gehen. Sie wird erneut eine Konzentration der Initiative, Energie, Sachlichkeit, Disziplin und Selbstdisziplin von Millionen Menschen verlangen. Aber wir sind Kommunisten, Genossen, und sind immer dazu bereit, denn unser Kampf ist der Kampf um das Glück jedes Menschen der Arbeit. Das ist der Kampf um die glückliche Zukunft neuer Generationen, das ist der Kampf um einen dauerhaften Frieden und einen wahren sozialen Fortschritt auf Erden. Und für einen beliebigen richtigen Kommunisten gibt es keinen höheren Preis, als den in der monolithischen Reihe solcher Kämpfer zu stehen. (Anhaltender Beifall)

In dieser feierlichen Stunde versprechen wir, daß die Kommunisten der Republik nach wie vor eine sichere Stütze des Zentralkomitees der KPdSU sein werden. Die Kommunistische Partei Kasachstans war, ist und bleibt stets ihr Kampftrupp! (Anhaltender Beifall)

Gestatten Sie mir, in der feierlichen Stunde des Abschlusses des Parteitags im Namen aller Werktätigen der Republik dem Zentralkomitee der KPdSU, seinem Politbüro, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich zu versichern, daß der 730 000köpfige Trupp der Kommunisten, alle Werktätigen des vielfach ordnungsgeschmückten Sowjetkasachstans alles tun werden, damit die wirtschaftliche und Verteidigungsmacht des Sowjetlandes, der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft noch mehr erstarke. (Anhaltender Beifall)

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion! (Anhaltender Beifall)

Es lebe die Kommunistische Partei Kasachstans! (Anhaltender Beifall)

Es lebe die große Freundschaft der Völker unserer sozialistischen Heimat! (Stürmischer anhaltender Beifall, der in Ovationen übergeht. Ruf: „Ruhm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion!“, „Ruhm dem Leninschen Zentralkomitee der KPdSU!“)

Im Zentralkomitee der KPdSU

Über die Initiative der Arbeitskollektive des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben der UdSSR, des Ministeriums für Baustoffindustrie der UdSSR, des Ministeriums für Bauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Landbauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Montage- und Sonderbauarbeiten der UdSSR und des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die Beschleunigung des Baus und der Rekonstruktion, um die Inbetriebnahme und vorfristige Meisterung der Produktionskapazitäten in den Betrieben der Leichtindustrie im Jahre 1981 und im elften Planjahr.

Das Zentralkomitee der KPdSU billigte die Initiative der Arbeitskollektive des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben der UdSSR, des Ministeriums für Baustoffindustrie der UdSSR, des Ministeriums für Bauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Landbauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Montage- und Sonderbauarbeiten der UdSSR und des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR, die sozialistischen Verpflichtungen zur Beschleunigung des Baus, der Rekonstruktion und der Inbetriebnahme, zur vorfristigen Meisterung der Produktionskapazitäten in der Leichtindustrie und zur Produktion von zusätzlichen Erzeugnissen auf dieser Grundlage übernommen haben.

Die Herstellung und Lieferung von Ausrüstungen an die Baustellen gemäß den festgesetzten Aufgaben und übernommenen Verpflichtungen unter ständiger Kontrolle zu nehmen; die im Bau begriffenen Objekte rechtzeitig mit Entwurfs- und Kostenunterlagen sowie mit nichtstandardisierten Ausrüstungen zu versorgen, den Betrieben in der Heranbildung von Kadern, im Komplettieren der anlaufenden Kapazitäten mit qualifizierten Spezialisten und Arbeitern und in der vorfristigen Erzielung der technisch-ökonomischen Kennziffern behilflich zu sein. In den Entwürfen der neuen Betriebe sind moderne Typenprojekte von Produktionsgebäuden unter Anwendung rationaler Raumplanlösungen und Verwendung progressiver Leichtkonstruktionen vorzusehen.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Komitee für Materialtechnische Versorgung der UdSSR, die entsprechenden Ministerien und Ämter wurden aufgefordert, in den Jahresplänen die Zuteilung und Lieferung von materiellen Ressourcen, technischen und Ingenieurleistungen für den Bau von Betrieben der Leichtindustrie gemäß den technischen Unterlagen vorzusehen, die die Inbetriebnahme aller Kapazitäten und Objekten in den von den Planaufgaben und sozialistischen Verpflichtungen festgelegten Terminen sowie die vollständige Inanspruchnahme der Investitionen für die Anlaufobjekte der künftigen Jahre zu gewährleisten.

Die Parteikomitees der Ministerien und Ämter wurden beauftragt, unter strenger Kontrolle die Arbeit aller Abschnitte zu nehmen, die am Projektieren und Bau, an der Herstellung von Ausrüstungen, an der materialtechnischen Versorgung der Baustellen der Leichtindustrie und an der Lösung anderer Fragen teilnehmen, die mit der erfolgreichen Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen im Bau und in der Inbetriebnahme von Betrieben der Leichtindustrie verbunden sind.

Das Ministerium für Bau von Schwerindustriebetrieben der UdSSR, das Ministerium für Baustoffindustrie der UdSSR, das Ministerium für Bauwesen der UdSSR, das Ministerium für Landbauwesen der UdSSR, das Ministerium für Leicht- und Lebensmittelindustrie und das Ministerium für Leichtindustrie der UdSSR werden beauftragt:

Die Bauobjekte der Leichtindustrie mit materialtechnischen Ressourcen und Arbeitskräften zu versorgen, die für die Erfüllung der Planaufgaben und der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen zur vorfristigen Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten, Wohnhäusern und sozialen Einrichtungen erforderlich sind.

Die Baustellen der Leichtindustrie mit materialtechnischen Ressourcen und Arbeitskräften zu versorgen, die für die Erfüllung der Planaufgaben und der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen zur vorfristigen Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten, Wohnhäusern und sozialen Einrichtungen erforderlich sind.

Sozialistische Verpflichtungen

der Arbeitskollektive des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben der UdSSR, des Ministeriums für Baustoffindustrie der UdSSR, des Ministeriums für Bauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Landbauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Montage- und Sonderbauarbeiten der UdSSR, des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR über die Beschleunigung des Baus, der Rekonstruktion, der Inbetriebnahme und der vorfristigen Meisterung der Produktionskapazitäten in den Betrieben der Leichtindustrie im Jahre 1981 und im elften Planjahr.

Gestützt auf die Beschlüsse des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU und die Weisungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew über die Notwendigkeit einer größtmöglichen Steigerung der Produktion von Konsumgütern als Aufgabe von erstrandiger ökonomischer und politischer Bedeutung, bestrebt, einen gewichtigen Beitrag zur würdigen Erhaltung des XXVI. Parteitags der KPdSU zu leisten, starteten die führenden Kollektive der Bau- bzw. Montageorganisationen und -betriebe des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben der UdSSR, des Ministeriums für Baustoffindustrie der UdSSR, des Ministeriums für Bauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Landbauwesen der UdSSR, des Ministeriums für Montage- und Sonderbauarbeiten der UdSSR, des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR die Initiative, die Vergrößerung von Kapazitäten in der Leichtindustrie zu beschleunigen, und übernahmen diesbezüglich sozialistische Verpflichtungen für das Jahr 1981 und das elfte Planjahr.

Die Initiatoren des Wettbewerbs beschloßen, durch Konzentration der Investitionen, materiellen und Arbeitsressourcen auf die Anlaufobjekte, durch maximale Nutzung der Produktionsreserven, Vervollkommnung der Bauproduktion, weitgehende Anwendung wirtschaftlicher Projekte, progressiver Materialien und Konstruktionen, komplexer Mechanisierung der Bauproduktion, durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, weitgehende Einführung der Brigadenvertragsmethode, Verbreitung wertvoller Initiativen, Festigung der Arbeitsdisziplin, Reduzierung der Kaderfluktuation und Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter im elften Planjahr, die Erfüllung der Vertragspläne der Vertragsarbeiten und Warenbauproduktion, in den Leichtindustriebetrieben, eine rhythmische, termingerechte und vorfristige Inbetriebnahme aller Produktionskapazitäten und -objekte, Wohnhäuser, Kindereinrichtungen, Berufsschulen bei hoher Qualität aller Bau- und Montagearbeiten zu gewährleisten.

In den sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1981 ist vorgemerkt:

die Erfüllung des festgelegten Plans der Vertragsarbeiten und der Warenbauproduktion im ganzen Zweig zum 25. Dezember 1981 sicherzustellen, in der ersten Jahreshälfte nicht weniger als den halben Jahresumfang der Vertragsarbeiten zu leisten.

Alle im Plan vorgemerkten Produktionskapazitäten und -objekte für soziale Zwecke sowie Grundfonds in Betrieb zu nehmen, darunter vorfristig:

drei Monate vor dem festgesetzten Termin die Kapazitäten für Erzeugung von 9,1 Millionen Stück Wäschetrokageten in der Wäschetrokagetafabrik von Zschinwall, Georgische SSR; für die Produktion von 2 Millionen Meter Fertigtape in der Produktionsvereinigung „Atlas“ von Margilan, Gebiet Fergana; 143 Wäschmaschinen in der Baumwollspinnweberei „Lakin“ in der Stadt Lakinsk, Gebiet Wladimir; 192 Wäschmaschinen in der Gewebereidungsfabrik „F. Snow-Jew“, 28 900 Spinnplätze in der

(Schluß S. 2)

Zu neuen Taten aufgerufen

Mit viel Initiative und niedagewesenem Arbeitsaufschwung begeben die Werktätigen Kasachstans das dankwürdige Ereignis im Leben der Republik — den XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans. Hunderte Kollektive und Betriebe berichteten dieser Tage über ihre hohen ökonomischen Leistungen und prachen ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, alles, was von der Partei und Regierung geplant, in Ehren zu erfüllen.

PAWLODAR. Das Pawlodarder Bahnbetriebswerk ist durch seine guten Taten nicht nur im Gebiet, sondern in ganz Kasachstan bekannt. Anfang dieses Jahres startete die Pawlodarder Eisenbahner die Initiative, das erste Jahr des elften Planjahrhüftens in ein Jahr der Stoßarbeit zu verwandeln und gute Resultate in der Steigerung der Arbeitseffektivität zu erzielen. Über 500 Industriebetriebe des Gebiets schlossen sich diesem wertvollen Vorhaben an. Heute, wo die würdigsten Vertreter der Parteiorganisation der Republik Entwürfe einer weiteren sozialen und ökonomischen Entwicklung erarbeiten, bemühen sich die Werktätigen der Brigaden und Abschnitte des Bahnbetriebswerks, noch höhere Ziele zu erreichen, das Erreichende durch neue Leistungen zu verankern. Im Bahnbetriebswerk ist der sozialistische Wettbewerb unter der Devise „Unser Bestes — dem Parteitag“ breit entfaltet. Über 30 Lokführerkollektive wettfelern um das Recht, „Brigade XV. Parteitag Kasachstans“ heißen zu dürfen. Besonders erfreuliche Fortschritte erzielt in diesem Arbeitswettbewerb die Brigade von

staltung des sozialistischen Wettbewerbs.

In der letzten Zeit wird im Gebiet immer mehr Aufmerksamkeit der sachkundigen Organisation des Arbeitswettstreits geschenkt. In den Industriebetrieben wirken über 500 Stäbe und Kommissionen für sozialistischen Wettbewerb, die vom Gebietspartei-Komitee kontrolliert werden.

DSHESKASGAN. Alle 141 Brigaden des Dsheskaganer Bergbüttenkombinats haben die wertvolle Initiative der Arbeiter des Alma-Ataer Werks für Schwermaschinenbau, die Aufgaben der ersten drei Monate des Planjahres 1981 vorfristig zu erfüllen, aufgegriffen und beabsichtigen, überplanmäßige Erzeugnisse für 14 Millionen Rubel zu liefern, was ein gewichtiger Beitrag zum erfolgreichen Abschluß des ersten Quartals 1981 sein wird. Führend im Wettbewerb sind heute die Kollektive der Kupfer- und Zinkraffinerie, die bereits für Ende Februar produzieren. Auf dem Arbeitkalender der Brigaden von A. Samkisch, G. Benzil und Sch. Burambajew steht März 1981. „Wir wollen noch höhere Leistungen erzielen und dadurch eine neue Seite in die Geschichte unserer Stadt und unseres Betriebs schreiben!“ versichern die Meisterarbeiter.

Pressdienst der „Freundschaft“

Ihr Ziel—bessere Leistungen

Im vorigen Jahr hat das Kollektiv der Kimpersaler Bergverwaltung gut abgeschlossen. Der zehnte Fünfjahrplan wurde schon am 1. November 1980 nach allen Kennziffern erfüllt. Hier sind viele Bestarbeiter, Meister ihres Berufs tätig, die ihre Kräfte der Planerfüllung widmen, mit persönlichem Beispiel ihre Kollegen zu hohen Leistungen aufmuntern.

Die Devise „Keiner neben dir darf zurückbleiben“ ist im Kollektiv Gesetz.

„Bel uns“, sagt der stellvertretende Leiter Edwin Kreß, „gibt es wirklich keine Zurückbleibenden, alle arbeiten mit voller Hingabe, erfüllen ständig ihr

Helmut KELLER
Gebiet Aktjubinsk

Gute Resultate gezeitigt

Das Kollektiv unseres Sowchos hat in die Staatsspeicher 22 300 Tonnen Getreide eingeschüttet.

Dieser Erfolg wurde dank der selbstlosen Arbeit aller Werktätigen des Sowchos erzielt. Sie erhöhen von Jahr zu Jahr die Kultur des Ackerbaus.

Hauptursache unserer Ackerbauern ist gegenwärtig die allseitige Vorbereitung auf die Feldarbeiten des kommenden Jahres. Es ist schon viel getan worden. Im Herbst wurden 18 000 Hektar Land vorbereitet. Das Saatgut ist

1. und 2. Klasse. Natürliche Dünger werden auf die Felder transportiert. Hochqualifizierte Mechanisatoren setzten die Landmaschinen instand. Der Dreher R. Justus, der Schmiel M. Prischtschepa, die Schlosser A. Saweljew und A. Schiller erfüllen ihr Soll zu 110—115 Prozent und leisten dabei nur Qualitätsarbeit.

Gennadi PORODNOW,
Direktor des Kutosow-Sowchos
Gebiet Koktschetaw

Der wundervolle Klang des Liedes der Kasachen ist melancholisch wie der Steppen Einsamkeit und mutet an wie Heimweh, wie ein Aufwachen, wie frohe Zuversicht trotz allem Gram und Leid.

Gustaw ZELINSKI (1848)

Wenn du, mein Freund, nicht weißt, was lange Strecken heißt, so gib dir Mühe und komm zu uns nach Kasachstan...

Und schneebedeckte Gipfel das ganze, runde Jahr und manches andre Wunder bringt Kasachstan dir dar!

Und haben die Kasachen vielleicht auch ihre Schweiz? Bestimmt Ja wie denn anders!

Warum denn, mein Freund, klang das Lied der Kasachen vor Zeiten so einsam und traurig dahin?

Tschokan Walichanow, Abai Kunanbajew, Ibrai und Dshambul sind uns Menschen geschenkt. Ihr Riesen des Geistes, des Geistes Befreier, mit Dankbarkeit eurer heut jeder gedenkt!

Dann kam der Oktober. Die russischen Brüder — sie reichten den Steppennomaden die Hand.

Nun blüht das Riesenland schon über sechzig Jahre: Was gut geplant und gut getan, ist immer gut!

Wenn du, mein Freund, nicht weißt, was Frühlingsblüte heißt, beeile dich und komm zu uns nach Kasachstan...

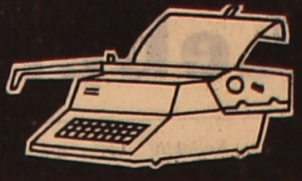
Wenn du, mein Freund, nicht weißt, was schöne Mädchen heißt, so eil auf Flügeln her zu uns nach Kasachstan!

Wenn des 'Aga'-Sultans Tochter, steppenblumenkranzumflochten, einen warmen Blick dir schenkt, sich des Mannes Herz verhängt...

Sa'ida, Sa'idal! Es ist dir beschieden: Es sagen und singen dir innige Lieder...

Und Ljubow, die morgenschöne, könnte manchen Mann verwöhnen! Doch dank Tüchtigkeit und Tugend

LITERATUR



sie erhält sich ihre Jugend. Wer vermocht' sie zu ergründen und das Schlüssellein zu finden!

Und Mariechen... Dieses Mädchen aus dem fernen Steppenstädtchen Ihre Meinung stets verflucht sie, Widerstand und Schranken bricht sie...

Hermann ARNHOLD

Kasachstan

Blaue Nacht mit blauen Sternen, blauem Himmelszelt. Anemonenblaue Fernen, wenn der Tag sich hellt.

Wenn du vielleicht nicht weißt, was Brach- und Neuland heißt — das Neuland ist der Stolz des großen Kasachstan!

Über eine Milliarde Pud Getreide schenkt der Heimat oft schon Kasachstan: Arbeit und ist Sollst keinen Hunger leiden!

Sünde, große Sünde ist's, wenn auf einmal du vergißt, was für dich der Landmann ist!

Wenn du vielleicht nicht weißt, was Wissenschaft und Technik heißt, so nimm dir Zeit und komm zu uns nach Kasachstan!

Und Wissenschaftler, über dreißigttausend, ob Philologe, Physiker... Es gibt kein Monopol!

Die DDR-Doktoren — sie waren überrascht und lauschten traumverloren Sabitowa, Marijasch.

Wenn du, mein Freund, nicht weißt, was Erz und Öl und Kohle heißt: Der Reichtum Kasachstans ist ungeheuer groß.

Man geht in die Schule, man lernt und studiert; man sitzt im Theater, man singt, musiziert.

mit Umsicht! Sorgen muß der Mensch und sparen: Wer nach uns kommt — und sind es tausend Jahre—, will Sonn' — wie wir — und Licht und Wärme haben!

Karaganda, Ekibastus, Balchasch und Dsheskasgan, Dshambul, Syrljanowsk, Temirtau man zum Exempel nennen kann!

Wir werden uns schon nicht verfehlen — man braucht nicht alles aufzuführen: Der Ballungsräume unsrer Industrie gibt's heut in Kasachstan sehr viel!

Es wird geknobelt und gehobelt, geplant und variiert; es wird geschreinert und verfeinert, gemeißelt und verziert.

Man erholt sich im Süden und Norden, und im Osten und Westen wohl auch; in den Herbergen, Campings, Kurorten, wie es allerorts heute Gebräuch.

Man geht in die Schule, man lernt und studiert; man sitzt im Theater, man singt, musiziert.

Die Alten — sie lieben das Tadeln, Belehren. Die Jugend versteht es, sich tapfer zu wehren.

Wenn du, mein Freund, nicht weißt, was Völkerfreundschaft heißt, besuche Kasachstan und überzeuge dich, wie „multinational“ das Volk hier spricht!

In Einträchtigkeit und in Freundschaft die Menschen hier wirken und weben. Sie planen und arbeiten friedlich und bauen ihr eigenes Leben.

Wenn du, mein Freund, nicht weißt, was Völkerfreundschaft heißt, besuche Kasachstan und überzeuge dich, wie „multinational“ das Volk hier spricht!

SEHE ICH am Horizont schwere eiskalte Wolken heraufsteigen, denke ich unwillkürlich an das Schicksal ruheloser und passlonierter Menschen.

Vielleicht

Rosa PFLUG

Hand tief in der Hosentasche, in der Rechten das unabwendbare Notizbuch. Das Haar, die Schultern, die Brust — alles ist mit Schnee bedeckt.

Gehe ich abends von der Arbeit nach Hause, so komme ich hier vorbei und verweile unbedingt für einen Augenblick bei Wladimir Majakowski.

Er aber steht da in seiner weißgrauen Tracht, die Jacke weit aufgeklopft — man sieht den schräg karierten Pullover und die breite Halsbinde; die linke

Mariam CHAKIMSHANOWA

Wort einer Mutter

Die Herzen pochen — und auf dieser Welt soll ihnen nichts im Wege stehn.

Vernunft und Frieden sollen siegen — über alle Kriegsmaschinen. Nur dem menschwürdigen Leben sollen meine Verse dienen.

Meine Träume sind die Träume aller Mütter hier auf Erden. In den Reihen der Friedenskräfte sind wir treue Kampfgefährten.

Wir brauchen keinen Krieg. Mitnichten! Jede Zeile, jedes Wort meiner einfachen Gedichte, werbet für den Friedenshort!

Deutsch von Rosa Pflug

Rudi ERHARDT

Ihre Hände

Zart und schön waren einst diese Hände! Nach Jahren sind sie von Hunderten Runzeln und Adern durchfurcht.

Wandelin MANGOLD

Früher und jetzt

Früher wurde gesagt: „Geh du, du kannst gut reden!“ Die Menschen waren wortkarg.

Herrliche Sünde

Im Mittelalter wurden schöne Frauen von der Inquisition oft als Hexen verbrannt. Die Schönheit — sei eine Sünde!

Olga Rischawy

Nebel

In Schleifen zog der Nebel über den Blätterrost; die Straße gähnte müde, schweigend vom Wind gekost.

Robert WEBER

Zwei Ufer

Die Zikaden zirpen — stimmen in Dur ihre nächtlichen Fiedeln... Das Zifferblatt der ruhenden Armbanduhr spiegelt die Sterne wider.

Peter KLASSEN

Einst war ich überglücklich, hatte ein Mädchen so gern! Doch, was wurde draus? Das Mädchen, es blieb mir fern.

Sie verbindet zwei Ufer — Nichtseim und Seim, Nachtkosmos und Tagesgetriebe,

Am Morgen klingt lange noch diese Musik. Sie begleitet den trauten Streifen: Taxi — Laternenpfahl — Parkplatz — Fabrik — Steinpflaster — Autoreifen...

Und was sagte sie? „Ach, tritt mir nicht auf den Zeh!“

Da wandt ich mich von hinnen, gab meiner Hoffnung den Rest. Ei, wie war sie da links und hielt mich am Ärmel fest.



Auf der Eisbahn Zeichnung: M.Salamatow

